

Auto AG Rothenburg

Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg / LU
Telefon 041 289 33 22, Fax 041 289 33 47
rothenburg@autoag.ch, www.autoag.ch
MWST-Nr. 439 931



Medieninformation

Datum: 11. April 2006
Thema: Erneuerung des Fahrzeugparks bei der Auto AG Rothenburg
Verfasser: Robert Meyer
Direktor der Auto AG Rothenburg
041 289 33 10, r.meyer@autoag.ch

8,7 Millionen Franken für Fahrgastkomfort und Umwelt

«Wir bringen Sie vorwärts.» Die Auto AG Rothenburg nimmt ihren eigenen Slogan ernst und macht sich fit für die Zukunft. Die seit Jahren geplanten Investitionen in die Modernisierung des Fahrzeugparks können nun nach der erneuten Konzessionserteilung durch das BAV umgesetzt werden. Bis Ende 2007 werden rund 6,5 Millionen Franken in 12 neue Busse und 2,2 Millionen in ein neues Ticketsystem investiert. Profitieren davon werden Fahrgäste und Umwelt.

In den vergangenen Jahren baute die Auto AG Rothenburg ihre Busflotte auf heute 27 Fahrzeuge aus – eine Folge der Fahrplan-Verdichtungen. Die Fahrgäste wissen dies zu schätzen, was sich in den steigenden Passagierzahlen niederschlägt. In den Zukunftsüberlegungen des Rothenburger Transport-Unternehmens stand deshalb nicht in erster Linie die Anzahl, sondern die Qualität der Fahrzeuge im Vordergrund. Lange bevor die Feinstaub-Diskussion in der Öffentlichkeit breiten Raum einnahm, wurden bei der Auto AG Pläne entwickelt, wie die älteren Fahrzeuge der Flotte ersetzt werden könnten. Diese Fahrzeuge sind zwar auch nach über 10 Jahren noch problemlos und zuverlässig auf den Strassen der Region unterwegs, vermögen aber in Sachen Umweltverträglichkeit modernen Ansprüchen nicht mehr vollumfänglich zu genügen. Dieser Handlungsbedarf war erkannt, die entsprechenden Projekte aber blieben zurückgestellt, bis das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Betriebskonzession an die Auto AG Rothenburg erneut erteilte.

Verantwortung für Fahrgäste

Die Ersatzbeschaffung der insgesamt 12 Busse wird in zwei Etappen realisiert. «Wer andere vorwärts bringen will, muss selber vorwärts schauen,» sagte dazu der neue Direktor der Auto AG Rothenburg, Robert Meyer, anlässlich der Fahrzeug-Präsentation. Die Erneuerung der Fahrzeug-Flotte soll in erster Linie den Fahrgästen Nutzen bringen. Deshalb habe die Auto AG die Ersatzbeschaffung unmittelbar nach der erneuten Konzessionserteilung in Angriff genommen. Dies, obschon eine Beschwerde gegen den Entscheid angestrengt wurde. Robert Meyer: «Wir betrachten die Konzessionserteilung als Auftrag, unsere Verantwortung gegenüber den Fahrgästen wahrzunehmen.»

Wir bringen Sie vorwärts!

Die Unternehmen der Auto AG Group:
Auto AG Holding, Rothenburg / LU
Auto AG Rothenburg, Rothenburg / LU
Auto AG Nutzfahrzeugcenter, Rothenburg / LU
Auto SA Ticino, Mezzovico / TI
Auto AG Buscenter, Rothenburg / LU
Auto AG Centro, Urtenen-Schönbühl / BE
Auto AG Oberland, Uetendorf / BE

Zertifiziert nach:
ISO 9001
ISO 14001

Ihr Partner im öffentlichen Verkehr:
Linie 51/52
Linie 53
Emmer Busbetriebe
SoNa-Bus

Die Fahrgäste im Zentrum

Am 10. April rollte der sechste neue Bus der Auto AG Rothenburg aus der Werkhalle des Solothurner Busherstellers Hess. Die sechs Gelenk-Dieselbusse dieser ersten Etappe sind je 18 Meter lang und bieten Platz für je 156 Fahrgäste. Diese Fahrgäste sind es auch, die massgeblich von den Neuerungen profitieren werden. So sind die gesamten Innenräume der sechs Busse vollklimatisiert. Dazu zeichnen sich die Busse durch das «Low-Entry»-Einstiegskonzept aus - eine sinnvolle Alternative zu der im innerstädtischen Bereich geeigneten Niederflur-Technik. Wenn sich die drei Türen öffnen, kann der Bus mit einem Druckluftsystem seitlich zur Haltestelle hin abgesenkt werden, was einen einfachen Einstieg ermöglicht.

Vorteile mit System

Das «Low-Entry»-Einstiegskonzept ist mehr als eine technische Raffinesse. Sie hat ihren Ursprung vielmehr im Bestreben, den Komfort für Fahrgäste, die Technologie und betriebswirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen. Das «Low-Entry»-Konzept macht es nämlich möglich, dass bei der Fahrzeug-Konstruktion Motoren und Antriebsstränge aus der Serienproduktion verwendet werden können. Diese im Alltag bereits erprobten Bauteile erhöhen nicht nur die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge, sondern werden auch dazu beitragen die Betriebskosten zu senken.

Fahrgäste mit Kinderwagen, mit Rollstühlen oder mit einer Gehbehinderung werden den vereinfachten Einstieg ins Fahrzeug besonders schätzen. Die neuen Fahrzeuge wurden zudem mit einer manuell auslegbaren Zufahrtsrampe versehen. Für Thomas Blättler, Leiter Linienbetriebe bei der Auto AG Rothenburg, ist dies ein wichtiger Schritt in die Zukunft. «Wir erschliessen den öffentlichen Verkehr neuen Nutzergruppen und leisten so bei diesen einen Beitrag zur Lebensqualität.»

Umwelt profitiert von saubereren Fahrzeugen

Fahrgast-Komfort war ein wichtiges Ziel bei der Fahrzeug-Evaluation durch die Auto AG Rothenburg. Ebenso wichtig aber war, dass die Fahrzeuge bezüglich Umweltverträglichkeit allerhöchsten Ansprüchen genügen. Die sechs Fahrzeuge erfüllen dank modernster Motorenteknologie und einem eingebauten Partikelfilter die Euro 3-Abgasgrenzwerte der Europäischen Union, dem im Moment höchsten Stand der Technologie. Die Industrie aber arbeitet heute bereits an der Serienproduktion von Fahrzeugen, welche die ab Oktober 2009 geltende Euro 5-Norm erfüllen und zusätzlich noch mit einem Partikelfilter ausgerüstet sind. Deshalb wird die Auto AG Rothenburg die zweite Hälfte der 12 neuen Fahrzeuge erst Ende dieses Jahres bestellen und im Jahr 2007 in Betrieb nehmen. Und das werden dann Fahrzeuge dieser allerneusten Generation sein. Robert Meyer. «Umweltverträglichkeit ist damit bei der Auto AG ein klares Bekenntnis für die Zukunft. Ab 2007 wird mehr als die Hälfte der Fahrzeuge in der Flotte der Auto AG Rothenburg mit Partikelfilter ausgerüstet sein».

Neue Emmer Busse

Das Thema Umweltverträglichkeit ist insbesondere auch bei jenen Fahrzeugen massgeblich, mit denen die Auto AG Rothenburg die Strecken der Emmer Busbetriebe bedient. Weil hier eine Nachrüstung mit Partikelfiltern technisch meistens nicht umsetzbar ist, sollen auch sie durch neuere Fahrzeuge ersetzt werden. Die Auto AG Rothenburg hat entsprechende Abklärungen in Angriff genommen. Und dies, obschon die Motorenteknologie nach der Euro 5-Norm zur Zeit für diese in Emmen eingesetzten Midi

Wir bringen Sie vorwärts!

Busse noch nicht lieferbar ist. Robert Meyer: «Wir haben das Evaluationsverfahren trotzdem bereits eingeleitet, um die E-Bus-Fahrzeuge möglichst rasch ersetzen zu können, sobald die neue Technologie verfügbar sein wird». Fachleute rechnen damit, dass dies bis in spätestens zwei Jahren so weit sein wird.

2,2 Millionen für das Ticketsystem

Mit rund 2,2 Millionen Franken wird sich die Auto AG Rothenburg per Ende 2007 zudem an der Beschaffung eines neuen Ticketsystems des Tarifverbunds der Stadt und Agglomeration Luzern «Passepartout» beteiligen. Verschiedene Transportunternehmen in der Agglomeration Luzern beschaffen dieses System für insgesamt 27 Millionen Franken. Beim Anteil der Auto AG Rothenburg handelt es sich um die Beschaffung von Billetautomaten an Haltestellen mit hohem Fahrgast-Aufkommen sowie von neuen Kassasystemen in den Fahrzeugen.